

# Was ist Anbetung?

Martin Zahn

Bei Anbetung im biblischen Sinne geht es um mehr als die innige Verehrung Gottes. Im folgenden vergleichen wir zunächst das allgemein gebräuchliche Verständnis mit dem biblischen Begriff. Dann beantworten wir die Frage, warum Gott angebetet werden sollte und welche Verheißungen damit verbunden sind. Es folgen einige biblische Beispiele für die Anbetung Gottes. Zur Anbetung in der Zukunft zitieren wir biblische Prophetien, die noch nicht erfüllt sind. Wir schließen mit weiteren Hinweisen und einer kurzen Zusammenfassung.

## Was versteht man heutzutage unter Anbetung?

Gemäß dem Duden ist Anbetung eine betende oder bewundernde Verehrung und Vergötterung. Als Synonyme zu Anbetung werden Bewunderung, Kult, Verehrung und Vergötterung genannt.

Man betet dann an, wenn man (ein höheres Wesen) betend verehrt oder man jemanden überschwänglich verehrt und vergöttert. Synonyme sind anschmachten, anschwärmen, aufblicken und aufschauen.

## Der Begriff der Anbetung in der Bibel

Wenn man im **Alten Testament** von Anbetung liest, dann steht im Hebräischen grundsätzlich das Verb „schachah“. Dieses Wort bedeutet sich niederwerfen oder sich niederbeugen; es beschreibt eine körperliche Handlung.

Betrachten wir beispielhaft den folgenden Vers. Abraham war auf dem Weg, um Gott seinen Sohn Isaak als Brandopfer darzubringen.

Da sprach Abraham zu seinen Knechten: Bleibt ihr hier mit dem Esel, ich aber und der Knabe wollen dorthin gehen und anbeten, und dann wollen wir wieder zu euch kommen. (1Mo 22,5)<sup>1</sup>

Das hebräische Wort „schachah“ wurde hier wie häufig mit „anbeten“ übersetzt. Ich habe nur zwei Bibelübersetzungen gefunden, die hier die eigentliche Bedeutung von „schachah“ wiedergeben, nämlich die Gute Nachricht Bibel sowie die Einheitsübersetzung 2016, die wie folgt lautet:

Da sagte Abraham zu seinen Jungknechten: Bleibt mit dem Esel hier! Ich aber und der Knabe, wir wollen dorthin gehen und uns niederwerfen; dann wollen wir zu euch zurückkehren. (1Mo 22,5)

Das Verb „schachah“ steht auch in dem folgenden Vers:

Kummer drückt das Herz eines Mannes nieder, aber ein gutes Wort erfreut es. (Spr 12,25)

Hier wurde es mit „niederdrücken“ übersetzt, denn eine Übersetzung mit „anbeten“ würde auch überhaupt keinen Sinn ergeben.

---

<sup>1</sup> Die Bibelzitate sind der Übersetzung Schlachter (2000) entnommen, wenn nicht anders angegeben.

Wenn wir im **Neuen Testament** von Anbetung lesen, dann steht im Griechischen normalerweise das Verb „proskynéō“. Auch dieses drückt aus, sich vor jemandem niederzuwerfen, sich niederzubeugen oder zu knien. Das Verb beschreibt eine körperliche Handlung. Es beinhaltet das Wort „kyneo“, das „küssen“ bedeutet, und wurde auch benutzt, um die übliche Praxis zu beschreiben, sich vor einem Menschen niederzuwerfen und seine Füße, den Saum seines Gewandes oder den Boden zu küssen.

Das Verb „proskynéō“ steht auch in dem folgenden Vers:

Aufgrund des Glaubens segnete Jakob sterbend jeden der Söhne Josefs und neigte sich über das obere Ende seines Stabes. (Hebr 11,21 Einheitsübersetzung 2016)

Hier wurde es mit „sich neigen“ übersetzt. Jakob hat in dieser Situation nicht angebetet (1Mo 48,8-20).

Als Martin Luther gegen Ende des Mittelalters die Bibel übersetzte, war für ihn das Niederknien sicherlich ein selbstverständlicher Bestandteil der Anbetung. Im Laufe der Zeit hat sich aber verändert, was unter Anbetung verstanden wird.

Im folgenden wird der Begriff der Anbetung stets im ursprünglichen Sinne verwendet, also so wie es in der Bibel gemeint ist, also im Sinne von niederknien oder sich niederbeugen.

### **Warum sollten wir Gott anbeten?**

Es gibt einige Aufforderungen im Alten Testament, Gott anzubeten, beispielsweise:

- Gebt dem HERRN die Ehre seines Namens, betet den HERRN an in heiligem Schmuck! (Ps 29,2)
- Kommt, laßt uns anbeten und uns beugen, laßt uns niederfallen vor dem HERRN, unserem Schöpfer! (Ps 95,6)
- Betet den HERRN an in heiligem Schmuck; erbebt vor ihm, alle Welt! (Ps 96,9)
- Erhebt den HERRN, unseren Gott, und fallt nieder vor dem Schemel seiner Füße – heilig ist er! (Ps 99,5)

Siehe auch 5Mo 26,10; 2Kön 17,36; 2Kön 18,22; 1Chr 16,29; 2Chr 32,12; Ps 66,4; Ps 86,9; Ps 97,7; Ps 99,9; Ps 132,7; Jes 36,7; Jes 45,23; Zef 2,11.

Jesus sagte:

- ... Du sollst den Herrn, deinen Gott, anbeten und ihm allein dienen. (Mt 4,10; Lk 4,8)
- <sup>23</sup> Aber die Stunde kommt und ist schon da, wo die wahren Anbeter den Vater im Geist und in der Wahrheit anbeten werden; denn der Vater sucht solche Anbeter. <sup>24</sup> Gott ist Geist, und die ihn anbeten, müssen ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten. (Joh 4,23-24)

Jesus lehrte, daß Gott Leute sucht, die vor ihm niederfallen oder vor ihm knien und das im Geist und in der Wahrheit tun.

Paulus und Timotheus schrieben über Jesus:

<sup>9</sup> Darum hat ihn Gott über alle erhöht und ihm den Namen verliehen, der größer ist als alle Namen, <sup>10</sup> damit alle im Himmel, auf der Erde und unter der Erde ihr Knie beugen vor dem Namen Jesu (Phil 2,9-10 Einheitsübersetzung 2016)

Vor Jesus sollen also alle auf die Knie gehen, und zwar alle im Himmel und auf und sogar unter der Erde. Das schließt uns alle mit ein.

Gott hat folgendes verheißen:

Demütigt euch vor dem Herrn, so wird er euch erhöhen. (Jak 4,10)

Das griechische Verb „tapeinōō“, das mit „demütigen“ übersetzt wurde, bedeutet, sich klein machen und sich erniedrigen. Somit kann man diesen Vers auch folgendermaßen übersetzen:

Beugt euch tief vor dem Herrn, dann wird er euch hoch erheben! (Jak 4,10 Gute Nachricht)

Jesus sagte:

...wer sich selbst erniedrigt, der wird erhöht werden. (Mt 23,12; siehe auch Lk 14,11; Lk 18,14)

Wenn man vor Gott niederkniet, dann demütigt man sich vor ihm.

Es steht auch geschrieben:

Der Lohn der Demut und der Furcht des HERRN ist Reichtum, Ehre und Leben. (Spr 22,4; siehe auch Spr 15,33; Spr 18,12; Spr 29,23)

Die hebräischen Substantive für Demut „anav“ (maskulin) und „anavah“ (feminin) sind abgeleitet vom Verb „anah“, das auch niederbeugen bedeutet.

### **Beispiele für die Anbetung Gottes**

Es gibt einige Berichte darüber, wie Gott angebetet wurde:

- Die Ältesten der Israeliten neigten sich und beteten an, nachdem Mose nach seiner Rückkehr nach Ägypten die Wunderzeichen getan und sie gehört hatten, daß Gott sich ihrer angenommen und ihr Elend angesehen hat. (2Mo 4,31)
- Mose warf sich nieder, als er sich stellvertretend für die Sünden der Israeliten vor Gott demütigte. (5Mo 9,18+25)
- Josua fiel auf sein Angesicht zur Erde und betete vermutlich Jesus an, „den Fürst über das Heer des HERRN“. (Jos 5,14)
- Manoach und seine Frau fielen auf ihr Angesicht zur Erde als sie den Engel des HERRN, also Jesus, sahen. (Ri 13,20; siehe hierzu mein Aufsatz „Wer ist der Engel des HERRN im Alten Testament?“)
- David demütigte sich vor Gott auch dadurch, daß er sich auf die Erde legte, nachdem er seine Sünde als Ehebrecher und Mörder erkannte. (2Sam 12,16)
- Salomo kniete bei der Einweihung des Tempels nieder und breitete seine Hände zum Himmel aus (1Kön 8,54; 2Chr 6,13); ebenso betete auch Esra (Esra 9,5).
- Elia beugte sich zur Erde und legte sein Angesicht zwischen seine Knie, bevor es nach mehreren Jahren wieder regnete. (1Kön 18,42)
- Josaphat beugte sich mit seinem Angesicht zur Erde und ganz Juda und die Einwohner von Jerusalem fielen vor dem HERRN nieder und beteten den HERRN an, nachdem sie gehört hatten, daß sie nicht kämpfen müssen, sondern daß Gott für sie kämpfen wird. (2Chr 20,17-18)
- Hesekiel fiel mehrfach auf sein Angesicht nieder, als Gott ihm begegnete. (Hes 1,28; Hes 3,23; Hes 11,13; Hes 43,3; Hes 44,4)
- Daniel fiel dreimal am Tag auf die Knie nieder und betete und dankte Gott. (Dan 6,11)
- Als Esra das Buch des Gesetzes Moses öffnete, stand das ganze Volk auf. Und Esra pries den HERRN und das ganze Volk antwortete mit aufgehobenen Händen: „Amen! Amen!“

Und sie verneigten sich und beteten den HERRN an, das Angesicht zur Erde gewandt. (Neh 8,5-6)

- Die Israeliten bekannten ihre Sünden und warfen sich nieder vor dem HERRN, nachdem aus dem Buch des Gesetzes des HERRN vorgelesen wurde. (Neh 9,3)

Weitere alttestamentliche Berichte über die Anbetung Gottes findet man in 1Mo 24,26; 1Mo 24,48; 1Mo 24,52; 2Mo 12,27; 2Mo 34,8; 4Mo 22,31; Ri 7,15; 1Sam 1,3; 1Sam 1,19; 1Sam 1,28; 1Sam 15,31; 2Sam 12,20; 1Chr 29,20; 2Chr 7,3; 2Chr 29,28-30; Neh 9,6; Hi 1,20; Ps 5,8; Ps 22,28+30; Ps 72,11; Ps 138,2; Jes 27,13; Jer 7,2; Jer 26,2; Hes 46,2-3.

In den Evangelien können wir häufig lesen, daß Jesus angebetet wurde, also daß man vor ihm niederfiel, zum Beispiel:

Da kamen die in dem Schiff waren, warfen sich anbetend vor ihm nieder und sprachen: Wahrhaftig, du bist Gottes Sohn! (Mt 14,33)

Siehe auch Mt 2,11; Mt 8,2; Mt 9,18; Mt 15,25; Mt 17,14; Mt 20,20; Mt 28,9; Mt 28,17; Mk 1,40; Mk 3,11; Mk 5,6; Mk 5,22; Mk 5,33; Mk 7,25; Mk 10,17; Lk 5,8; Lk 5,12; Lk 8,28; Lk 8,41; Lk 8,47; Lk 17,16; Lk 24,52; Joh 9,38; Joh 11,32.

Jesus selbst ehrte seinen Vater im Himmel auf diese Weise:

Und er ging ein wenig weiter, warf sich auf sein Angesicht, betete und sprach: Mein Vater! Ist es möglich, so gehe dieser Kelch an mir vorüber; doch nicht wie ich will, sondern wie du willst! (Mt 26,39; siehe auch Mk 14,35; Lk 22,41)

In der Apostelgeschichte wird mehrfach berichtet, daß man auch in der Zeit nach Jesu Himmelfahrt vor Gott kniete, zum Beispiel:

Da ließ Petrus alle hinausgehen, kniete nieder und betete; dann wandte er sich zu dem Leichnam und sprach: Tabitha, steh auf! Sie aber öffnete ihre Augen, und als sie den Petrus sah, setzte sie sich auf. (Apg 9,40)

Siehe auch Apg 7,60; Apg 20,36; Apg 21,5; 1Kor 14,25; Eph 3,14.

## **Die Anbetung in der Zukunft**

Die folgende Prophezeiung von Sacharja liegt noch immer in der Zukunft:

<sup>16</sup> Und es wird geschehen, daß alle Übriggebliebenen von all den Heidenvölkern, die gegen Jerusalem gezogen sind, Jahr für Jahr heraufkommen werden, um den König, den HERRN der Heerscharen, anzubeten und das Laubhüttenfest zu feiern. <sup>17</sup> Und es wird geschehen: Dasjenige von den Geschlechtern der Erde, das nicht nach Jerusalem hinaufziehen wird, um den König, den HERRN der Heerscharen, anzubeten, über dieses wird kein Regen fallen. (Sach 14,16-17)

Jesaja prophezeite:

<sup>22</sup> Denn gleichwie der neue Himmel und die neue Erde, die ich mache, vor meinem Angesicht bleiben werden, spricht der HERR, so soll auch euer Same und euer Name bestehen bleiben. <sup>23</sup> Und es wird geschehen, daß an jedem Neumond und an jedem Sabbat alles Fleisch sich einfinden wird, um vor mir anzubeten, spricht der HERR. (Jes 66,22-23)

Wenn also Gott in Zukunft den neuen Himmel und die neue Erde geschaffen haben wird, dann wird er regelmäßig angebetet werden, und zwar dadurch, daß man sich niederwerfen oder sich niederknien wird (hebräisch „schachah“).

In dem Buch der Offenbarung steht häufig geschrieben, daß man vor Gott niederfällt, zum Beispiel:

- <sup>9</sup> Und jedes Mal, wenn die lebendigen Wesen Herrlichkeit und Ehre und Dank darbringen dem, der auf dem Thron sitzt, der lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit, <sup>10</sup> so fallen die 24 Ältesten nieder vor dem, der auf dem Thron sitzt, und beten den an, der lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit... (Offb 4,9-10)
- Und als es das Buch nahm, fielen die vier lebendigen Wesen und die 24 Ältesten vor dem Lamm nieder... (Offb 5,8)

Siehe auch Offb 5,14; Offb 7,11; Offb 11,1; Offb 11,16; Offb 13,8; Offb 14,7; Offb 15,4; Offb 19,4; Offb 22,9.

### **Schlußbemerkungen und Zusammenfassung**

Man kann Gott loben und zu ihm beten, ohne sich hinzuknien oder eine andere körperliche Haltung einzunehmen. Zum Beten und zum Loben Gottes wurden auch die Hände erhoben (1Mo 14,22; 2Chr 6,13; Neh 8,6; Ps 28,2; Ps 63,5; Ps 134,2; Ps 141,2; Kla 2,19; Kla 3,41; 1Tim 2,8), sowie übrigens auch zum Segnen (2Mo 17,11-12; 3Mo 9,22; Lk 24,50). Außerdem betete man im Stehen (1Sam 1,26; Neh 9,5; Hiob 30,20; 2Chr 20,5-6; Ps 135,2; Mt 6,5; Mk 11,25; Lk 18,11+13). Jesus hob seine Augen zum Himmel auf, um zu beten (Lk 9,16; Joh 11,41; Joh 17,1), ebenso wie ein Psalmist (Ps 123,1). Der reumütige Zöllner traute sich das aber nicht (Lk 18,13).

Wenn in der Bibel von Anbetung zu lesen ist, dann ging man vor Gott auf die Knie oder warf sich vor ihm hin. Daß man sich vor anderen niedergeworfen hat, war auch stark kulturell geprägt. Zum Beispiel hat sich Jakob gegenüber seinem Bruder Esau siebenmal niedergeworfen („schachah“), als er sich mit ihm versöhnen wollte (1Mo 33,3). Ich denke, in Gottes Augen ist es umso wertvoller, wenn wir es trotz unserer Kultur für ihn tun.

Gott wollte stets auf diese Art Ehre erwiesen bekommen. So war es zu Zeiten des Alten und auch zu Zeiten des Neuen Testaments. Ebenso möchte er in unserer heutigen Zeit von uns genauso verehrt werden und auch in der Zukunft wird er es verlangen. Gott ändert sich nicht (Mal 3,6; Jak 1,17; Hebr 13,8) und somit ändert sich auch nicht, was ihm gefällt und wohlgefällig ist.

Gott ist es selbstverständlich wichtig, daß die körperliche Anbetung von ganzem Herzen und im Geist und in der Wahrheit geschieht. Wenn wir vor Gott knien, dann demütigen wir uns und werden von ihm erhöht.

Wie wir gesehen haben, entspricht das biblische Verständnis von Anbetung nicht dem heutigen allgemeinen Sprachgebrauch. Ob wir in unserem täglichen Sprachgebrauch mit Anbetung meinen, Gott innerlich betend zu verehren oder ob wir das Niederknien meinen, ist letztendlich sekundär. Viel wichtiger ist es, Gottes Willen zu tun.

**Autor**

Fragen und Feedback bitte an:

Martin Zahn

Herbert-Ewe-Str. 18

18435 Stralsund

Deutschland

E-Mail: [kontakt@mzahn.eu](mailto:kontakt@mzahn.eu)

Website: [www.mzahn.eu](http://www.mzahn.eu)